

Omega Double Eagle Trophy

Eines der beliebtesten Turniere im Golf Club Ennetsee fand heuer zum zweiten Mal am 19. Juni 2004 statt. Dem von Omega SA Suisse in Zusammenarbeit mit Bruno Iten, Uhren & Schmuck, Metalli/Zug, gesponserte Grossanlass war wiederum ein voller Erfolg beschieden.

112 TeilnehmerInnen inkl. mehreren VIPs aus den Bereichen Finanz, Sport und TV, u.a. Erich Schärer, ehemaliger Bob-Weltmeister, und Rainer-Maria Salzgeber, Sportmoderator am Schweizer Fernsehen (dies trotz seiner allabendlichen Bildschirmpräsenz wegen der laufenden Fussball-Europameisterschaft), genossen einen grossartigen und in bester Erinnerung bleibenden Golftag. Übrigens: das war das letzte Clubturnier auf dem bisherigen Par-71-Kurs grün.

Alle PreisträgerInnen werden den GCE am Omega-Final am 22. August in Otel-fingen hoffentlich erfolgreich vertreten. Die Firma Omega SA, traditionell stark engagiert bei diversen Sportarten, unterstützt weltweit verschiedene Golfanlässe im Amateur- und Profibereich, man denke nur an das OMEGA European Masters in Crans-Montana (2.-5. September 2004) oder an den bekannten Star-Botschafter von Omega, den Südafrikaner Ernie Els. Leider konnte Ernie am diesjährigen



Was für ein prächtiges Bild vor unserem Clubhaus!

GCE-Turnier nicht teilnehmen, aber gemäss Interview mit Livio Padrun, auf der nächsten Seite ersichtlich, dürfen wir noch Träume und Hoffnungen haben ...

Die schon sprichwörtliche Grosszügigkeit des Sponsors ist ein weiteres Mal unter Beweis gestellt worden: neben den Preisgaben wurde auch das am Abend genossene Pastabuffet sowie sämtliche Getränke von Omega übernommen. Und als besondere Attraktion konnte am Vortag des Turniers die dem GCE von Omega Suisse und Bruno Iten, Zug, geschenkte, funktgesteuerte «Constellation» (Double Eagle) montiert und in Betrieb genommen werden. Als weiteres, sehr grosszügiges Geschenk haben wir vier Omega-Uhren mit den auffallenden roten Ständern für diverse Standorte auf unserer 18-Loch-Anlage erhalten – sodass auch in Zukunft unser Motto «Zügig zum Ziel» immer präsent ist.

Ganz herzlichen Dank an Livio Padrun, CEO Omega Suisse, und an sein Team, sowie an Bruno Iten, Zug, für die Ausrichtung dieses tollen Anlasses und an alle HelferInnen, die zum guten Gelingen dieses Turniers beigetragen haben. Wir freuen und sehr auf ein nächstes Mal!

Fredy und Manuela Aebersold

EDITORIAL

Spirit of the Game

«Das Spiel beruht auf dem ehrlichen Bemühen jedes einzelnen Spielers, Rücksicht auf andere Spieler zu nehmen und nach den Regeln zu spielen. Alle Spieler sollen sich diszipliniert verhalten und jederzeit Höflichkeit und Sportsgeist erkennen lassen, gleichgültig wie ehrgeizig sie sein mögen. Dies ist der **wahre Geist des Golfspiels (Spirit of the Game).**»

So steht's in den offiziellen Golfregeln 2004 – 2007 des Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews (R&A).

Was heisst das nun? Und was bedeutet es für unseren Golfclub Ennetsee?

Der **Spirit of the Game** zeichnet sich dadurch aus, dass Golf als Spiel der Fairness verstanden werden muss. Es bedeutet, dass ein hohes Mass an Aufrichtigkeit, Selbstdisziplin, Taktgefühl und Ehrlichkeit gegenüber sich selbst verlangt wird. Jeder ist selbst für die Kenntnis der Regeln und deren Einhaltung verantwortlich. Dabei gehört zum **Spirit of the Game** die Rücksichtnahme und Respektierung der anderen Golfspieler.

Auf den GCE bezogen bedeutet das, dass wir uns als sportlichen Club verstehen; dass wir eine Gemeinschaft sind, die auf die (Golf-)Traditionen achtet, ohne antiquiert zu wirken; dass wir den Golfsport fördern und vor allem der Jugend den Zugang zu diesem Hobby ermöglichen wollen. Die golferischen Fähigkeiten allein sind nicht entscheidend. Jeder Golfer bestimmt selbst den Umfang der Fairness, der Regeltreue, der mentalen Stärke im Einsatz gegen den Platz, gegen seine Mitspieler und gegen sich selbst. Letztendlich entscheidet jeder für sich selbst, welcher Spirit für ihn wichtig ist.

Fortsetzung auf Seite 4

SCHLAGZEILEN

Spirit of the Game, Editorial	1
Omega Double Eagle Trophy	1
Interview mit Livio Padrun	2
Ladies, Senioren	2
Junioren, Golfpark	3
Regeneration Greens	4
Fortsetzung Editorial, News	4



**Livio Padrun,
Direktor OMEGA SA
Marché Suisse**

Livio Padrun, welche Beziehung hast du zu Golf?

Der Golfsport bedeutet mir viel – es ist für mich

ein guter Ausgleich zum stressigen Alltag! – Einerseits spiele ich selbst sehr gerne Golf – es fehlt mir nur leider häufig die Zeit, um mein Handicap zu verbessern. Und andererseits aus Interessengründen seitens OMEGA, welche ja bekanntlich sehr stark im Golf engagiert ist, wie beispielsweise bei der schweizweiten OMEGA Double Eagle Trophy oder auf internationalen Turnieren wie dem OMEGA European Masters in Crans Montana.

Weshalb bevorzugt OMEGA den Golf Club Ennetsee für die Durchführung der Double Eagle Trophy bereits zum zweiten Mal?

Der Golf Club Ennetsee ist für uns ein erstklassiger Ort, wo wir unsere Kundschaft treffen und hoch stehendes Golf anbieten können. Man kann hier in einer freundschaftlichen und entspannten Atmosphäre zusammen kommen und spielen. Auch klappt die Zusammenarbeit zwischen dem OMEGA-Partner, Bruno Iten Uhren & Bijouterie in Zug, sowie dem Präsidenten des Golf Clubs, Bruno In-Albon (selbst ein begeisterter Omega-Träger) hervorragend. Dies alles stärkt natürlich unsere Marktpositionierung im Raum Innerschweiz.

Welche Sportarten werden von OMEGA zusätzlich gesponsert?

Nebst dem Golf sind wir noch bei internationalen Events in der Leichtathletik (z.B. Golden League Meetings) oder beim Schwimm- und Segelsport als offizieller Zeitnehmer aktiv. Wie beispielsweise letztes Jahr beim America's Cup oder dem diesjährigen «Transat 2004» (Plymouth GB – Boston USA). – Und es freut uns ganz besonders als eine Unternehmung der Swatch Group, dass wir an den 21. Olympischen Spielen 2004 in Athen erneut als offizielle Zeitnehmer engagiert wurden.

Besteht die Möglichkeit, dass Ernie Els, Cindy Crawford oder Sergio Garcia einmal im Ennetsee dabei sein werden?

Träume haben wir alle, und wer weiss, vielleicht wird dieser Traum mal wahr werden...! – Ich möchte jedoch hinzufügen, dass in Ennetsee immer viele nationale Persönlichkeiten mitspielen – und das ist ja auch glamourös und interessant!

Bruno In-Albon

Good bye «Big Sisters»

Es waren einmal elf Ladies, die taten sich zusammen und nannten sich Big Sisters. Zusammen mit den Preissponsoren Dansko-Helvesko und Chervò fand das erste Turnier am 12. Juni 2001 statt.

Bei den Turnieren der vergangenen vier Jahre konnte der golferische (Handicap-)Ehrgeiz ruhig zu Hause bleiben. Allfällige Missgeschicke wurden mit ein paar Zentimeter Schnur wieder «ausgebügelt», denn unser Motto lautete «Spass am Spiel und frohes Beisammensein».

Spannung trat dann aber jeweils bei der Preisverteilung auf, wurden doch die exklusiven Dansko-Helvesko-Golfschuhe und viele andere Preise unter allen Teilnehmerinnen ausgelost. Nur der 1. Brutto- und 1. Netto-Preis sowie die Spezialpreise von

Chervò für «Nearest to the Line» und «to the Pin» waren den Siegerinnen sicher. Für das leibliche Wohl und den Umtrunk sorgten die Big Sisters.

Am 29. Juni 2004 fand letztmals das vergnügliche Turnier bei vorzüglichen Bedingungen statt. Die Damen waren in bester (Spiel-)Laune und erzielten Superresultate. Mit diesem Event verabschiedeten sich die Big Sisters und machen nun Platz für Damen, die sich zukünftig ebenso für die Ladies Section engagieren möchten.

Ein herzliches Dankeschön meinen lieben Mit-Big Sisters, der grosszügigen Sponsorin Melanie Amrein von Dansko-Helvesko sowie Chervò für die langjährige Treue.

Elsbeth Weber, Big Sister



The «Big Sisters» – Susanne Musshafen, Beatrice Halter, Liz Huber, Petra Brinken, Melanie Amrein, Gunilla Canepa, Myrtha Bättig, Annemarie Estermann, Anne-Marie In-Albon, Elsbeth Weber, Heidi Zimmermann, Elisabeth Waltert (abwesend).

SENIOREN

Journée des Seniors 2004

Der gut organisierte Anlass fand bei idealen Wetter- und Platzverhältnissen in Ascona statt. Neben vollem Einsatz auf den Fairways und Greens kam am Mittwochabend beim offiziellen Bankett auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Dass der wunderschöne Platz auch seine Tücken hat, bewies die Tatsache, dass an allen 4 Tagen lediglich 12 Spieler ihr Handicap verbessern konnten. Der GC Ennetsee war mit 12 Senioren vertreten und konnte wieder zahlreiche Preise mit nach Hause nehmen. Bereits am Montag am Turnier der Präsidenten und Captains konnte Werner Hermann den 2. Bruttopreis in Empfang nehmen. Am Dienstag gewann Willy Künzi über-



legen mit fantastischen 43 Punkten den ersten Preis im Coup des Veranstalters. Mittwochs wurde um den Preis der Banque Piquet gespielt, wo sich Marco Rohner mit 85 Schlägen den 3. Nettopreis erkämpfte.

Hansruedi Möri

3. Zentralschweizer Junioren-Meisterschaft in Küssnacht a. R.

Unsere erfolgreichen Junioren in Küssnacht am Rigi.



Der GC Ennetsee trat mit 12 Spielern zur Zentralschweizer Junioren Meisterschaft an. Nicht mit dabei waren unsere Cracks wie Damian, Fabienne und Sabrina und deshalb starteten alle mit eher gedämpften Erwartungen!

Der Tag in Küssnacht war strahlend schön und rund 80 Junioren aus den 11 Zentralschweizer Golfclubs kämpften um den Titel eines Zentralschweizer Junioren Meisters. Mit Freude nahmen unsere «Gegner» zur Kenntnis, dass unsere stärksten Spieler national engagiert waren und somit ihre Hoffnung berechtigt schien, endlich mal den Sieger zu stellen! Doch weit gefehlt ...! Fabio Di Pietro erwischte einen Glanztag und liess selbst den Einheimischen keine Chance auf den Sieg! Nach 12 Loch nur 3 über Par gelang es

ihm nach einem Bogey und einem Birdie, diesen Score nach Hause zu bringen. Er spielte eine tolle 71er Runde und gewann mit 2 Schlägen Vorsprung das Turnier. Und somit stellte Ennetsee wiederum den Sieger und kam mit einem Zentralschweizer Junioren-Meister nach Hause!

Daneben belegte Igor Roos bei den 14+ und auch noch den 1. Platz und Pascal Schmid wurde ausgezeichnet 3er! Es war wieder ein Turnier voller Emotionen und Spass und bis zu den Jüngsten wurde toller Golfsport gezeigt.

Wir schauen also schon gespannt auf den Zentralschweizer Junioren Ryder Cup, der am 11. September, ebenfalls in Küssnacht, stattfinden wird und der für uns Titelverteidigung bedeutet!

Annemarie In-Albon

E H R U N G

Fabienne In-Albon geehrt

Unsere zweifache Schweizer Meisterin des Jahres 2003, Fabienne In-Albon, ist anlässlich der Ehrung für besonders erfolgreiche Sportler sowohl von ihrer Wohngemeinde Oberägeri als auch von der Gemeinde Risch speziell ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Rischer «Mayday» nahm Captain Geri Musshafen die Gelegenheit wahr, die erfolgreiche, 18-jährige Golferin und ihre überragenden Siege an den letztjährigen Schweizer Meisterschaften der Girls (U 18) und der Juniorinnen (U 21) vorzustellen. Für ihre «hervorragenden sportlichen Leistungen» überreichte ihr die Gemeindepräsi-

dentin Maria Wyss-Stuber eine künstlerisch gestaltete Ehrenurkunde und einen Check.

Geri Musshafen



Liebe Clubmitglieder

Unsere zwei erneuerten Kurse «Zugerssee» und «Rigi» sind eröffnet. Ich konnte die Erstbegehung kaum erwarten. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die vielen begeisterten Feedbacks bedanken.

Für das Golfparkteam gab es enorme Extraarbeit zu leisten. Das gesamte Wegenetz inklusive Biotop und die Vorbereitungsarbeiten für den Rollrasen bei Loch 5 erstellten unsere Greenkeeper während der Winter- und Frühlingsmonate selbst. Ca. 20 «Hochstämme» und zahlreiche Büsche wurden neu gesetzt. Die Nachfolgepflege der Fairways stellte sich als zeitraubend und schwierig heraus. Das Wetter war dieses Jahr nicht unbedingt golf-freundlich. Viel Planung ging diesen Arbeiten voraus. Immer in der Hoffnung, dass Ihnen diese zwei neuen Löcher auch mit dem doch recht steilen Aufstieg zum Loch 7 gefallen würden. Dieser Aufstieg mit der anschliessenden Belohnung einer wunderschönen Aussicht auf den Zugerssee stellt allerdings den einzigen längeren Weg dar.

Die neue Beschilderung sorgt nun für klare Verhältnisse, nicht nur mit allen Distanzangaben, sondern auch durch die klar gegliederte Streckenführung. Es wurde definitiv darauf verzichtet, die Anlage auf irgendeine Art wieder umzustellen. Die 18-, 9- und 6-Loch-Anlagen bleiben in dieser Form bestehen. Es sei denn ...?!?!?

Wie Sie sicher schon bemerkten, ist nun auch die Toilette bei Abschlag Loch 10 freigegeben. Wir entschieden uns von Anfang an für eine Variante mit Strom und fliessendem Wasser (Trinkwasser), anstatt billige «Toi Toi-WCs» anzubieten. Nächsten Winter werden wir unsere grosse «Blitzschutzvilla» vom alten Loch 10 danebenstellen. Bis dahin steht unser Zeltprovisorium für die Zwischenverpflegung bereit.

Es bleibt weiterhin unser Ziel und Bestreben, Ihnen eine der schönsten Golfanlagen der Schweiz anzubieten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Golfsaison und viel Spass, Ruhe und Erholung bei der schönsten und wichtigsten Nebenbeschäftigung der Welt!

Marco Popp

Schonung des Golfplatzes

Regenerationsmassnahmen im Greenkeeping: Vertikutieren, Aerifizieren, Besanden – muss das sein?

Regenerationsmassnahmen werden um so wichtiger, je mehr die Golfanlage genutzt wird und je ungünstiger die Witterungsbedingungen auf der Anlage sind. Für das Erhalten und Nutzen bzw. für das Bespielen der Rasenflächen ist unter anderem eine ausreichende **Durchlässigkeit der Rasennarbe für Wasser** eine wichtige Voraussetzung. Die häufige Überbelastung (durch Tritt, aber auch durch Pflegemaschinen) einzelner Spielelemente der Golfanlage, insbesondere der Abschläge und Grüns, führen zu **Verdichtungen**. Diese Verdichtungen machen den Einsatz von mechanischen Massnahmen zwingend notwendig, um die strapazierten Rasenflächen funktionstüchtig zu erhalten.

Welches sind weitere Gründe, Regenerationsmassnahmen durchzuführen?

Neben dieser Überbelastung der Grasnarbe gibt es weitere, natürliche Gründe. So bilden Rasengräser – bedingt durch die natürliche Bildung neuer Triebe – einen permanenten **Filz**. Rasenfilz ist organisches Material, das sich verstärkt auf abgemagerten, biologisch schwach aktiven Böden (z.B. Golfgrüns) bildet. Diese Filzschicht, die aus abgestorbenen Grastrrieben und Wurzeln besteht, führt bei Nässe zu weichen Grüns und wirkt wie ein Schwamm, der eine gleichmässige Durchfeuchtung des Bodens verhindert. Das wiederum hat zur Folge, dass diese Rasenflächen anfälliger gegen pilzähnliche Krankheitserreger sind. Die Wurzeln wachsen nicht in den Boden, sondern breiten sich nur in einer flachen, oberen Schicht aus. Somit wird die Wasser- und Nährstoffdurchlässigkeit in tiefere Schichten vermindert. Eine zu starke Verfilzung kann zu grösseren Problemen beim Spielbetrieb führen (z.B. Wasserstau und/oder Trockenstellen auf den Grüns).

Um die Bildung von Filzaufgaben zu verhindern, wird beim Vertikutieren das organische Material mit rotierenden Messern vertikal durchschnitten und anschliessend entfernt. Da das Wachstum der Gräser in den Monaten April bis Juli am Stärksten ausgeprägt ist, wird in dieser Zeit ein häufigeres Vertikutieren empfohlen.

Was erreicht man mit Aerifizieren?

Beim Aerifizieren, dem Belüften des Bodens durch Einbringen von Löchern, wird die Rasentragschicht mechanisch, meist mit Hohlstacheln, gelockert. Dies führt dazu, dass Erdkerne ausgestochen werden und auf der Rasenoberfläche verbleiben, die in einem zweiten Arbeitsgang – entweder mechanisch oder von Hand – abgeräumt werden müssen. In der Praxis wird diese Massnahme zwei bis drei Mal pro Jahr auf den Grüns und ein bis zwei Mal pro Jahr auf den Abschlägen durchgeführt. Das anschliessende Besanden der ausgestochenen ca. 5 bis 12 cm tiefen Löcher (ca. 400 Löcher pro m²) dient dem Verfüllen der entstandenen Hohlräume. Bei dieser wiederum mit Spezialmaschinen durchgeführten Massnahme ist grosse Sorgfalt ebenso entscheidend wie die Wahl der richtigen Sandqualität. Mit einer rotierenden Spezialbürste wird der Sand mehrfach eingeschleppt, bis alle Löcher vollständig mit Sand gefüllt sind. Wichtig ist hierbei, dass der Sand auf den Grüns abtrocknen kann, da sich nur trockener Sand in die ausgestochenen Löcher verfüllen lässt.

Mit diesen Regenerationsmassnahmen wird – der Rasenfilz verringert;
– das Luft-/Wasser Verhältnis im Boden verbessert;
– der Wurzeltiefgang gefördert;
– die Widerstandsfähigkeit gegenüber Nährstoffmangel, Trockenstress und Krankheitsbefall gestärkt.

Deshalb muss bei der Golfplatzpflege eine gesunde und dichte Grasnarbe, bei gleichzeitiger Erhaltung einer guten Wasserdurchlässigkeit und Ebenheit, insbesondere auf den Grüns, angestrebt, gefördert und erhalten werden. Dafür müssen alle Pflegemassnahmen ergriffen werden, die der Förderung des Wurzelsystems dienen. Sehr wichtig ist die Abstimmung der einzelnen Pflegemassnahmen, ihre rechtzeitige Koordination mit dem Spielbetrieb und die Bekanntgabe an Mitglieder und Gäste, damit letztere Verständnis für diese Pflegearbeiten und Freude an dem gepflegten Gras haben.

Herzlichen Dank unserem Greenkeeping-Team für die gute Pflege unserer Greens!

Gemmie Weiss

Fortsetzung von Seite 1, «Spirit of the Game»

Die weitere positive Entwicklung des GCE hängt auch davon ab, wie gut es uns gelingt, Etikette und Regeln zum Verhalten jedes Einzelnen zu machen und damit unpopuläre Überwachungsmaßnahmen zu vermeiden. Schon Old Tom Morris, der vierfache Sieger der British Open aus St. Andrews und Fairplay-Botschafter, lebte und praktizierte die sportlich faire Grundeinstellung auch auf dem Golfplatz. Old Tom Morris ist die historische Leitfigur des Fairplay-Gedankens schlechthin und der «Stammvater» des heute weltweit gültigen Spiels über 18 Löcher auf allen Golfplätzen. Die Grundhaltung von Old Tom gegenüber dem Golfspiel ist heute wieder hoch aktuell. Er spielte Golf nach dem Grundsatz: «Spiele den Ball, wie er liegt, spiele den Platz, wie du ihn vorfindest. Wenn das nicht möglich ist, sei fair und wende die dafür vorgesehene Regel an. Denn wer nicht nach den Regeln spielt, spielt irgendein Spiel, aber nicht Golf.» Old Tom Morris war ein weiser Mann. Viele Male hat er in seinem schottischen Akzent gesagt: «Ich habe meinen Gott. Und ich habe mein Golf. Die beiden werden für mich sorgen.» **Das ist Spirit of Golf.**

Fredy Aebersold

NEWS

ASG Schweizerische Interclub Meisterschaften Senioren Serie II

Unser Club darf auch dieses Jahr wiederum die Seniorenmeisterschaften der Serie II (in der auch unsere Seniorenmannschaft teilnimmt) durchführen. Der Anlass findet vom 25.–26. August 2004 auf unserer Anlage statt. Wir danken schon heute allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung und allen Golferinnen und Golfern für ihr Verständnis.

Familie Roos in Hochform

Nicht nur gewann Igor am Samstag, 26. Juni 2004, bei den 14+ in Küsnacht, sondern auch Vater Erwin und Mutter Irina brillierten am gleichen Tag bei der Volvo Trophy. Ein ganz spezielles und seltenes Ereignis. Wir gratulieren herzlich!

IMPRESSUM

Redaktion, Produktion, Layout, Koordination:

Com Team (honsecr@ennetsee-golf.ch)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:

Fredy + Manuela Aebersold, Annemarie In-Albon, Bruno In-Albon, Hansruedi Möri, Geri Musshafen, Marco Popp, Elsbeth Weber, Gemmie Weiss

Druck: Zürcher Druck + Verlag AG, Rotkreuz